

Dossier pédagogique

de Notre-Dame de Paris d'après le roman Victor Hugo

(Mis à disposition pour les professeurs par le Théâtre Anima)

Mesdames et Messieurs, les professeurs de français !

Merci d'avoir invité le Théâtre Anima à présenter son spectacle « Notre-Dame de Paris » dans votre école ou de venir le voir au théâtre. Voici quelques informations importantes pour préparer vos élèves à cette représentation.

Das Stück ist durchgängig bilingual: Französisch und Deutsch. Die Sprache wurde für die Schüler vereinfacht. Die Inszenierung ist so konzipiert, dass sich aus den Antworten oder Fragen im Dialog der Sinn für den Zuschauer ergibt. Es geht uns darum, den Schülern ein wichtiges Werk der französischen Literatur spannend zu präsentieren.

Sie können Ihre Schüler mit diesem pädagogischen Material auf den Theaterbesuch vorbereiten, es aber auch als Nachbereitung nutzen. Sehr zu empfehlen ist das 360° Video auf Youtube, in dem die Zuschauer durch das mittelalterliche Paris spazieren können, und vieles über die Stadt und die Hauptfiguren des Stücks erfahren.

<https://youtu.be/Z0rmEEvEwel>

Die Geschichte ist nach dem Roman Victor Hugos für die Bühne umgesetzt und verkürzt. Die Handlung konzentriert sich um vier Hauptcharaktere: Claude Frollo, Quasimodo, Esméralda und Phoebus.

Die Art der Geschichte ist narrativ und spielerisch. Sie ist ein Krimi, ein Drama, eine Tragödie, die sich um (falsche) Liebe, Sehnsüchte und um das Schicksal dreht. Die Schauspielerin Muriel Camus übernimmt die Rolle der Notre-Dame, dieser edlen Kathedrale, die alles sah. Sie bewegt Figuren auf dem Schachbrett des Lebens. Immer wieder fordert sie die Zuschauer auf, mitzudenken und Position zu beziehen.

Pädagogisches Material:

Zusammenfassung der Geschichte:

Claude Frollo: Erzdiakon von Notre-Dame. Er ist eine Art Faust-Figur: er hat leidenschaftlich studiert, ist belesen aber das größte Wissen erfüllt ihn nicht mehr... er zweifelt.

Quasimodo: Kirchendiener und Glöckner von Notre-Dame. Weil er hässlich und verkrüppelt war, wurde er als Baby ausgesetzt. Frollo rettete ihn vor dem sicheren Hungertod und zog ihn auf. Quasimodo liebte die lauten Glocken aber davon wurde er taub. Seitdem spricht er nicht mehr.

Esméralda und ihre Ziege Djali: Esméralda ist Tänzerin und wuchs bei der Zigeunersippe auf im sogenannten Hof der Wunder (*la Cour des miracles*). Sie ist 16 Jahre alt, schön, lebensfroh, temperamentvoll und romantisch. Ihre Ziege Djali ist intelligent und führt Tricks vor, die Esméralda ihr beigebracht hat.

Phoebus : Hauptmann der königlichen Leibgarde. Er ist attraktiv, muskulös und mutig - ein Held auf dem Schlachtfeld wie bei den Frauen. Aber er hat nichts übrig für Romantik und ist außerdem verlobt.

Das Narrenfest (La fête des fous) wird am 28. 12. 1482 im späten Mittelalter gefeiert. Auf Place de Grève wählt das Volk alljährlich den Narrenpapst - wer die schlimmsten Grimassen schneidet und den abscheulichsten Papst abgibt, wird gekrönt. Zufällig kommt **Quasimodo** vorbei und **wird ungewollt Narrenpapst. (le Pape des fous)**

Das Fest geht weiter: **Esméralda** führt einen **Tanz auf und zeigt mit ihrer Ziege (sa chèvre) Kunststücke. Frollo** fühlt sich **von ihr magisch angezogen. Er macht** in der Zuschauermenge **einen anderen interessierten Mann aus: Hauptmann Phoebus**, der offensichtlich sehr gut bei Esméralda ankommt. Es ist der **Beginn einer nagenden Eifersucht.**

Quasimodo entführt Esméralda auf Befehl von Frollo aber der Hauptmann kommt im richtigen Augenblick und rettet sie. Phoebus nutzt die Gunst der Stunde aus, um **mit Esméralda zu flirten, die allerdings ist dabei, sich ernsthaft zu verlieben.**

Quasimodo wird wegen versuchter Entführung zu 70 Peitschenhieben auf Place de Grève verurteilt. Als er jämmerlich um Wasser fleht, lacht ihn der Pöbel aus. Nur die junge **Tänzerin** setzt ihm eine **Flasche an die Lippen. Beschämt und überwältigt sieht der Bucklige, wie seine Retterin, Esméralda**, die jubelnde und auch ergriffene Menge teilt und **sich entfernt. Für ihn ist es der Beginn einer unerschütterlichen Liebe.**

Inzwischen ist Frollo gänzlich von der Zigeunerin (la bohémienne ou la gitane) besessen. Er verfolgt Phoebus, der ein Rendezvous mit Esméralda in einem Stundenhotel (*la Maison borgne*) am Pont-St-Michel hat und beobachtet das Paar durch ein Fenster im Nebenzimmer. **Rasend vor Eifersucht sticht Frollo ein Messer in den Rücken des Hauptmanns. Esméralda** fällt in Ohnmacht, Frollo springt in die Seine. Als sie erwacht, **liegt sie in einer Blutlache**, es ist aber nicht ihr Blut. Phoebus und Frollo sind weg. Sie **wird wegen Mordverdacht ins Gefängnis gesteckt. In einem unfairen Prozess wird sie wegen Hexerei zum Tode verurteilt.**

Am Tag der Hinrichtung durch den Strang soll Esméralda die letzte Beichte vor Notre-Dame ablegen. **Quasimodo** zieht sie in die Kirche hinein und **ruft das Kirchenasyl aus.** Aus einem Missverständnis heraus erstürmen die Bettler vom Hof der Wunder die Kathedrale. Es folgt ein entsetzliches Gemetzel.

Auf dem Schachbrett des Lebens nimmt nun die Geschichte ihren düsteren Lauf...

Victor Hugo und sein Werk

Victor Hugo (1802-†1885) ist ein bedeutender französischer Schriftsteller und Dichter des 19. Jahrhunderts. Er schrieb auch einige erfolgreiche Theaterstücke, wie z.B. „Ruy Blas“.

Sein politisches Engagement und seine sozialkritische Sicht der Gesellschaft finden sich in seinem Werk wieder. Er greift aktuelle Themen auf, wie die Revolution 1848 in Paris. In seinem Roman *Les Misérables* (Die Elenden) macht er auf die Missstände der arbeitenden Bevölkerung seiner Zeit aufmerksam.

Mit seinem melodramatischen und zugleich spannungsvollen Stil gehört er zur Hochromantik der Literatur, wie z.B. die Gebrüder Grimm. Die Volksnähe im Gegensatz zum Elitedenken, die Umgangssprache, die Naturverbundenheit, die Begeisterung für die geheimnisvolle Epoche des Mittelalters sowie eine gewisse Tragik und Schwermut sind bezeichnend für diesen Schreibstil.

Der Roman *Der Glöckner von Notre-Dame* gilt als „Musterbeispiel romantischer Dichtung“. (Quelle: die-biografien.de/biografien/284.php)

Mögliche Aufgaben für Schüler:

Finde heraus welche Elemente der Geschichte „Notre-Dame de Paris“ den hochromantischen Stil ausmachen?

➔ **Geolokalisation:** Suche im Internet die Adresse der Monumente und Orte und trage sie auf einer aktuellen Karte von Paris ein : **Où est / était:**

- La Cathédrale Notre-Dame de Paris?
- L'hôtel de Ville (früher la Maison aux Piliers) ?
- La plus grande Cour des miracles? (L'adresse est : entre (zwischen) rue du Caire et rue Réaumur)

La Cour des miracles (**Hof der Wunder**) nannte man den Ort in der Stadt, wo Bettler und Kleinkriminelle unter sich lebten. Es gab mehrere in jeder Stadt, in Paris etwa 12. Zugleich war es der Name dieser Sippe vielleicht weil sie einen König hatten, strenge Regeln untereinander und sogar eine Geheimsprache hatten.

- Le Gibet de Montfaucon ? (L'adresse est : Place Robert Desnos)

➔ **Die Kirche im Mittelalter :** die Architektur, die Organisation der Kirche. Paradies, Hölle und Hexen.

Architektur

Seit Anfang des Christentums versammeln sich Christen in Gebäuden namens Kirchen. Ab dem 11. Jahrhundert bauen Architekten immer höhere Kirchen und Kathedralen. Das war die Zeit der Gotik. Dieser Stil ist fast überall in Europa anzutreffen.

Mögliche Aufgaben für Schüler:

1. Fallen dir Beispiele in Deutschland ein? Wo?
2. Warum bauten die Menschen so hohe Gebäude, was denkst du?
3. Was bedeutet das Wort Kathedrale bzw. was unterscheidet sie von anderen Kirchen?

Kirchen trugen mehr und mehr Symbole des Göttlichen, z.B. bauten die Architekten [La Cathédrale Notre-Dame](#) nach den biblischen Maßen des salomonischen Tempels.

Eine Neuerung in der Architektur erlaubte, den Kirchen immer höher zu bauen: „L'arc-boutant“. Der außen sichtbare Strebebogen, machte den unverkennbaren Stil der Gotik aus.

Mögliche Aufgaben für Schüler:

1. Was bewirken die Strebebögen?

Wie ist die Kirche organisiert ist.

Nonnen, Mönche und Priester bilden den Klerus. Die Priester kümmern sich um die Gläubigen, halten Gottesdienste und feiern große Ereignisse wie Hochzeiten, Beerdigungen oder die Krönung eines Königs.

Nonnen und Priester kümmern sich um die Kranken und um die Alten, wie z.B. im [Hôtel-Dieu](#), dem ersten großen Krankenhaus von Paris. Oder sie lehren an Universitäten und in Klöstern.

Im Mittelalter ist die Kirche sehr mächtig und hat großen Einfluss auf die Politik. Sie bestimmt auch den Alltag der Menschen.

Paradies, Hölle und Teufel

Die Christen glauben, dass an einem Leben nach dem Tod. Wer sich gut benommen hat, kommt ins Paradies, wer nicht, in die Hölle. Die Angst in der Hölle zu verbrennen, war für die Menschen des Mittelalters real und existentiell, so dass sie alles taten, damit es nicht so endet.

Das Gegenteil von Gott ist der Teufel. Im Mittelalter glauben die Leute, dass er sich wirklich unter ihnen bewegt und nur auf die richtige Chance wartet, die Menschen zu verderben. Teuflich waren z.B. die Hexen aber auch anders Denkende, die die Meinung der Kirche nicht vertraten.

Esméralda, die Heldin des Romans, ist ein Opfer wie die der Hexerei beschuldigten Frauen dieser Zeit, die meist unter Folter gestanden und zum Tode verurteilt wurden.

Mögliche Aufgaben für Schüler:

Der Teufel in den anderen Religionen.

- Vergleiche: gibt es ihn im Islam oder im Judentum? Nenne zwei Namen von den vielen Namen des Teufels.